



4. Rundmail der DKGS

26. Sonntag im Jahreskreis C,
25.09.2022

Die Themen heute:

- Wofür brenne ich?
- Einladung zum Gottesdienst
- Du sollst ein Segen sein

Ein herzliches **Grüß Gott** in alle Länder, in denen diese Mail gelesen wird!

„Grüß Gott“, dieser typische Gruß in Süddeutschland und Österreich, wird oft missverstanden, vor allem mit wachsender Säkularisation. Es geht nicht darum, dass wir Gott einen schönen Gruß ausrichten sollen, wenn wir ihn das nächste Mal sehen. Er kommt vom Ausdruck „Grüß dich Gott“ und heißt wörtlich; „Es segne dich Gott“. Deswegen mag ich diesen Gruß so gerne. Daher nochmals:

Grüß Gott euch allen!

Die ersten zwanzig Jahre meines Lebens verbrachte ich im Rheinland und war beschäftigt mit Grundschule, Gymnasium, Musikschule, wachsen und Karl May. Nach dem Abitur war ich 15 Monate bei der Bundeswehr, und in dieser Zeit musste ich mich der Frage stellen, was ich denn so mit meinem Leben anfangen wollte. Damals stand im Raum, Musik zu studieren mit dem Schwerpunkt Violine. Nur kam ich durch die Aufgabe als Schichtleiter mit ständig wechselnden 8-, 12-, 24- und 72-Stunden-Schichten am militärischen Teil des Flughafens Köln-Bonn kaum zum Üben. Und so meinte ich irgendwann zu wissen, was meine Zukunft wäre: Nämlich Jura zu studieren. Ich wollte Jura mit Fremdsprachen verbinden und internationales Recht erlernen – und das ging damals ganz gut in Augsburg.

Was ich nicht wusste: Die Entscheidung, nach Augsburg zu gehen, war gut, um Christine kennen zu lernen – nicht aber um Jura zu studieren. Im zweiten Semester machte ich daher eine Art Studium Generale und war in allen Fakultäten unterwegs, um zu schauen, was nun wirklich meine Berufung war.

Ich hab mich damals der Frage gestellt: Wofür brennst du eigentlich? Gefunden hab ich dann meinen Weg im Theologiestudium. Davon werde ich demnächst wieder erzählen.

Kurz vor der Ausreise nach Korea hab ich verschiedene Geschenke bekommen. Eines davon seht ihr oben: Eine Tasse der Schulpastoral im Bistum Augsburg. Der abgedruckte Spruch von Augustinus ist ein Aufruf, eine Frage an uns alle:

Was ist das, was meinem Leben Sinn gibt? Wofür brenne ich? Und wenn ich das herausgefunden habe: Was davon gebe ich weiter oder hab ich bereits an die jüngere Generation vermittelt?

Finden können wir solch sinngebende Erfüllung im Beruf, in der Familie, in einem Hobby – und im Glauben. Wenn wir uns mal Zeit nehmen, über unseren Glauben nachzudenken, dann finden wir wahrscheinlich eine ganze Reihe von Fragen und Anfragen und Zweifeln und vielleicht auch die eine oder andere Leerstelle. Das alles ist ganz normal und menschlich. Daher sollten wir uns überlegen, was es denn Positives gibt in unserem Glauben, unserer Gottesbeziehung, und was wir vom Evangelium verstanden haben. Vom Evangelium kann man auch lernen, kritisch mit dem Glauben umzugehen. Wir können vom Evangelium Entschiedenheit und Klarheit und Transparenz lernen. Wir können uns inspirieren lassen, den anderen Menschen voller Liebe entgegen zu gehen und sie anzunehmen, wie sie sind – mit ihren Grenzen und ihren Talenten. Einfach deshalb, weil wir auch Grenzen und Talente haben, und weil wir von Jesus lernen können, gut mit uns und den anderen umzugehen.

Wofür brennst du – und was gibst du weiter?

Ich lade ein zum morgigen Gottesdienst. 25. September, 10 Uhr. Und wer mag, kann ja schon mal vorab die Bibel aufschlagen und im 16. Kapitel diesen Vers 30 in seinem Kontext suchen:

²⁹ Abraham aber sagte: Sie haben Mose und die Propheten, auf die sollen sie hören.

³⁰ Er erwiderte: Nein, Vater Abraham, nur wenn einer von den Toten zu ihnen kommt, werden sie umkehren. ³¹ Darauf sagte

Und zum Schluss noch eine Vorankündigung:



Segnungsgottesdienst für Paare

Sonntag, 9. Oktober 2022

10 Uhr

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Hannam-daero 90 gil, Yongsan-Gu, 04418 Seoul

5 Jahre – 8 Monate - 12 Jahre - 17 Tage - 25 Jahre – 30
Jahre – 37,6 Jahre – schon ewig und drei Tage – 40 Jahre –
50 Jahre ...

Verheiratet?

Befreundet?

Frisch verliebt?

... und in der Coronazeit gab es keine Möglichkeit,
das zu feiern?

Aber jetzt schon!

IHR SOLLT EIN SEGEN SEIN! (vgl. Gen 12,2)

Gottesdienst mit Segnung der einzelnen Paare

**Herzliche Einladung, die eigene Beziehung
(erneut) unter den Segen Gottes zu stellen.**

Bitte Anmeldung über dkg.seoul@gmail.com
oder Kakaotalk an 010 4638 1271

Ihr und euer Diakon Edgar, der Diakon mit der Mütze

Wer spontan kommen möchte, kann das natürlich auch tun.

Herzliche Grüße aus Seoul!

Ihr und euer Diakon Edgar, der Diakon mit der Mütze